

**Protokollauszug über die Sitzung des
Gemeinderates vom 29. Mai 2013**



Anwesend: Daniel Hilti
Markus Beck
Markus Falk
Arnold Frick
Nikolaus Frick
Walter Frick
Manuela Haldner-Schierscher
Hubert Hilti
Christoph Lingg
Sarah Ritter
Rudolf Wachter
Christoph Wenaweser

Entschuldigt: Karin Rüdissler-Quaderer

Beratend: -

Zeit: 17.00 - 20.10 Uhr

Ort: Gemeinderatszimmer Rathaus

Sitzungs-Nr. 8

Behandelte
Geschäfte: 106 - 117

Protokoll: Uwe Richter

106 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 15. Mai 2013

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende, Manuela Haldner-Schierscher wegen Abwesenheit am 15. Mai 2013 im Ausstand)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 15. Mai 2013 wird genehmigt.

107 Antrag auf Erwerb des Gemeindebürgerrechtes

Ausgangslage

Nachstehende Person macht Gebrauch von den gesetzlichen Bestimmungen des Gemeindegesetzes, LGBl. 1996 Nr. 76, und stellt Antrag auf Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan:

Name und Adresse:	Geburtsdatum/-ort:	Bürger/in von:	in Schaan wohnhaft seit:
Minder Doris Elsbeth Fürst-Johannes-Str. 60, Schaan	07.04.1951 / Basel	Schellenberg	1983

Die gesetzlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

Antrag

Die Antragstellerin wird in den Bürgerverband der Gemeinde Schaan aufgenommen.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

108 Festlegung Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2012

Ausgangslage

An der Sitzung vom 06. Juni 2012 hat der Gemeinderat das von der Gemeindekasse zusammen mit der Finanzkommission überarbeitete Berechnungs-System zur Festsetzung des Gemeindesteuerzuschlages genehmigt.

Ein wesentlicher Faktor für die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlages ist gemäss dem Modell die Höhe des Nettofinanzvermögens. Liegt dieses über CHF 100 Mio., wird der Zuschlag bei 150% belassen. Sinkt das Nettofinanzvermögen, wird der Zuschlag gem. Berechnungsmodell festgelegt. Das Nettofinanzvermögen beläuft sich per 31.12.2012 auf CHF 111 Mio.

Anfang Juni 2013 erfolgt die Abschlussrevision durch die Geschäftsprüfungskommission. Das Ergebnis der Jahresrechnung darf vor Abschluss der Revision durch die Geschäftsprüfungskommission nicht veröffentlicht werden. Die Festsetzung des Gemeindesteuerzuschlages für das Steuerjahr 2012 ist jedoch notwendig, da die definitiven Steuerabrechnungen jetzt vorgenommen werden müssen.

Die Gemeindekasse hat die Modellberechnung zur Information durchgeführt und festgestellt, dass der Zuschlag bei 160% liegen würde, wenn das Nettofinanzvermögen unter CHF 100 Mio. gefallen wäre.

In der Gemeinde Schaan kamen in der Vergangenheit folgende Zuschläge zur Anwendung:

Steuerjahr 1988	-	200% GZ
Steuerjahre 1989 - 1997	-	170% GZ
Steuerjahr 1998 - 1999	-	180% GZ
Steuerjahr 2000	-	170% GZ
Steuerjahr 2001	-	160% GZ
Steuerjahre 2002 - 2006	-	170% GZ
Steuerjahr 2007 - 2011	-	150% GZ

Die Mitglieder der Finanzkommission empfehlen die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlages mit 150%.

Antrag

Der Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2012 wird definitiv mit 150 % festgelegt.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

111 Bepflanzungen in Rabatten, Plätzen und Parkanlagen sowie auf dem Friedhof der Gemeinde Schaan / Einsatz von einheimischen Pflanzen

Ausgangslage

Seit ca. 2 Jahren hält der Buchsbaumzünsler im Rheintal sehr erfolgreich Einzug. Die Raupe dieses Insekts ernährt sich von den Blättern des Buchsbaumes und bringt so den Buchsbaum zum Absterben. Der Buchsbaum stammt aus dem asiatischen Raum und wurde bei uns im Laufe der Jahre immer häufiger angepflanzt. In unserer Region fehlen wegen der Giftigkeit der Futterpflanze die natürlichen Feinde des Buchsbaumzünslers; die Vögel würgen die Raupe wieder aus. Die adulten Falter hingegen werden teilweise von den Vögeln gefressen. Beim Buchsbaum handelt es sich um eine Neophyten-Art. Im asiatischen Raum, dem Ursprungsland, ist der Buchsbaumzünsler für den Buchsbaum überhaupt keine Gefahr.

Auf dem Schaaner Gemeindegebiet sind verschiedene Rabatten, Sitzecken etc. sowie der Friedhof mit Buchsbäumen bepflanzt. Damit die Pflanzen nicht absterben, müssen diese jährlich mit mindestens 4 Spritzungen behandelt werden, was den gesamten Unterhalt wesentlich aufwändiger werden lässt und sich auch auf die Kosten auswirkt.

Empfehlung

Die Forst- und Umweltkommission empfiehlt daher, die Spritzungen generell zu unterlassen, da dies eine unnötige Belastung für unsere Umwelt bedeutet; dies erspart zudem auch mittel- bis langfristig einen grösseren administrativen und finanziellen Aufwand. Die abgestorbenen Pflanzen (Buchs bäume) sollen im Zuge der sukzessiven Erneuerung ausschliesslich mit einheimischen Pflanzen (z.B. Liguster oder Eiben etc.) ersetzt werden. Ziel dieser Aktion ist, dass im Laufe der Jahre sämtlich relevanten Anlagen der Gemeinde Schaan ausschliesslich mit einheimischen Pflanzen bepflanzt sind.

Antrag

Die Forst- und Umweltkommission beantragt:
Auf Anlagen der Gemeinde Schaan werden sukzessive alle Neophyten ersetzt.

Erwägungen

Es geht vor allem um die Buchsbäume, aber auch um andere nicht einheimische Pflanzen. Der Wechsel soll nicht auf einmal, sondern im Lauf der Jahre erfolgen, auf das Spritzen wird aber per sofort verzichtet.

Beschluss (einstimmig, 11 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

114 Böschungssanierung Waldstrasse Fanola / Nachtrags- kredit für Behebung Felssturz

Ausgangslage

Während der intensiven Frostaufthauphase im März 2013 ereignete sich an der Strassenböschung der Waldstrasse nach Fanola, oberhalb des Forstwerkhofes, ein Felssturz. Dieser Felssturz ereignete sich auf Grund der kalten Witterung mit intensiven Frosttagen und den darauf folgenden Auftauphasen.

Die Räumung der Strasse wurde im Frühjahr unverzüglich in Angriff genommen. Es zeigte sich jedoch schnell, dass innerhalb der Böschung viel loses Felsmaterial vorhanden war, das aus Sicherheitsgründen gründlich entfernt werden musste, um zukünftigen Steinschlag eindämmen zu können.

Durch den Mehraufwand entstanden Kosten, die das laufende Budget übersteigen. Eine Kostenschätzung im Vorfeld war aufgrund des nicht vorhersehbaren Ausmasses nicht möglich. Es wurde jedoch darauf geachtet, nur das absolut Notwendige zu machen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 31'765.25.

Dem Antrag liegen bei:

- Rechnung Bauunternehmer
- Planausschnitt
- Fotos

Antrag

Genehmigung eines Nachtragkredites in der Höhe von CHF 32'000.-- zur Behebung der Böschungsschäden an der Waldstrasse Fanola.

Beschluss (einstimmig, 11 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

115 Sanierung Pflasterung Fürst-Johannes-Strasse, Bereich Reberastrasse – Strasse Im Rossfeld sowie Staffelweg / Vergabe der Pflasterungsarbeiten

Ausgangslage

Seit einigen Jahren werden in Schaan die Trottoirs mit einer rotbraunen Betonsteinpflasterung versehen. Diese dienen zur Gestaltung des Strassenraumes und werden auch in Zukunft als Gestaltungselement verwendet.

Im Laufe der letzten Jahre mussten leider bei einzelnen Bauetappen der Fürst-Johannes-Strasse, Bereich Reberastrasse – Strasse Im Rossfeld sowie Staffelweg, vermehrt Schäden an diesen Pflasterungen festgestellt werden. Dabei handelt es sich vor allem um Oberflächen-Ab-splitterungen, die auf Materialfehler bei der Produktion hinweisen.

Die relevanten Pflasterungen, resp. Schäden wurden detailliert aufgenommen und zusammen mit den verantwortlichen Unternehmern und dem Lieferanten der Pflastersteine begutachtet. Da die Garantiezeiten aber schon abgelaufen sind, wurde seitens der Gemeindebauverwaltung eine Einigung mit dem Lieferanten gesucht; die Lieferfirma wird nach entsprechenden Verhandlungen die Pflastersteine (700 m²) kulanterweise gratis zur Verfügung stellen.

Die Verlegearbeiten wurden gemeindeintern an 3 Unternehmungen zur Offertstellung zugestellt. 2 Unternehmungen reichten ihre Angebote fristgerecht ein.

Die Kosten für den Abbruch der alten und dem Verlegen der neuen Pflasterung gehen zu Lasten der Gemeinde. Diese Aufwendung sind im Budget 2013 (unter der Konto Nr. 620.501.59) berücksichtigt.

Dem Antrag liegen bei

- Originalofferten
- Offerteingang- und Offertöffnungsprotokoll
- Offertvergleich

Antrag

Der Gemeinderat vergibt die Pflasterungsarbeiten an die Firma Frickbau AG, Schaan, zur Offertsumme von CHF 55'001.85.

>>> *Kostenvoranschlag CHF 60'000.—*

Beschluss (einstimmig, 11 Anwesende, Arnold Frick im Ausstand)

Der Antrag wird genehmigt.

116 Deponie Forst, Vorbereitungsarbeiten Deponieerweiterung / Vergabe der Erdarbeiten

Ausgangslage

Im Rahmen der Erweiterung der Inertstoffdeponie Forst sind verschiedene Vorarbeiten notwendig.

Mit Brief vom 15. Mai 2013 (LNR 2013-232 BNR 2013/845) genehmigte Fürstliche Regierung das Rodungsgesuch für die Erweiterung der Inertstoffdeponie Forst. Nach Erhalt der Baubewilligung kann mit den effektiven Erdarbeiten begonnen werden.

Für die geplante Erweiterung wurde die südlich der Forstrübe vorgesehene Fläche gerodet. Um die wertvolle Walderde wiederverwenden zu können, wird diese abgetragen und nördlich der Forstrübe zwischengelagert. Im beiliegenden Plan ist die Rodungsfläche, der Lagerplatz der Walderde sowie die vorgesehene Transportstrecke aufgezeichnet.

Die Arbeiten wurden gemeindeintern ausgeschrieben; 3 Unternehmungen wurden zur Offertstellung eingeladen. 2 Unternehmungen reichten ihre Angebote termingerecht ein. Diese wurden fachlich und rechnerisch überprüft.

Diese Arbeiten sind im Voranschlag 2013 unter der Kontonummer 721.501.01 berücksichtigt.

Dem Antrag liegen bei

- Originalofferten
- Offerteingangsprotokoll
- Offertöffnungsprotokoll
- Offertvergleich und Vergabeantrag
- Situationsplan 1:2'500

Antrag

Der Gemeinderat vergibt die Erdarbeiten an die Firma Frickbau AG, Schaan, zur Offertsumme von CHF 115'270.25.

>>> *Kostenvoranschlag CHF 108'000.—*

Beschluss (einstimmig, 11 Anwesende, Arnold Frick im Ausstand)

Der Antrag wird genehmigt.

Schaan, 13. Juni 2013

Gemeindevorsteher:
